

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 8. Mai 2019

360.

Schriftliche Anfrage von Hans Jörg Käppeli betreffend Fahrspur auf dem Trottoir der Museumsstrasse für die Logistik der Speisewagen im Hauptbahnhof, Einschätzung der Fahrbewegungen, der rechtlichen Zulässigkeit und der Risiken für die Fussgängerinnen und Fussgänger

Am 23. Januar 2019 reichte Gemeinderat Hans Jörg Käppeli (SP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2019/29, ein:

Auf dem südlichen Trottoir der Museumsstrasse ist eine Fahrspur markiert für Fahrzeuge. Diese Fahrzeuge verkehren zwischen der Logistik-Basis an der Limmatstrasse und dem Hauptbahnhof und dienen der Versorgung der Speisewagen. Diese Fahrspur existiert seit Jahrzehnten. Mittlerweile haben die Ausbauten des HB und des Zugangebots zu einer massiven Steigerung der Frequenzen der Zufussgehenden geführt und nehmen weiter zu.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Fahrbewegungen gibt es heute noch pro Tag?
2. Wer verkehrt mit Fahrzeugen und zu welchem Zweck?
3. Ist die Benützung des Fussgängerbereichs vertraglich zugesichert? Könnte dieser Vertrag aufgelöst werden und zu welchen Bedingungen?
4. Ist die Benützung durch diese Fahrzeuge rechtlich überhaupt noch zulässig, zumal Fahrräder die Trottoirs nicht mehr benützen dürfen?
5. Erachtet der Stadtrat die heutige Situation nicht als sehr gefährlich, mit einem hohen Risiko für Zufussgehende?
6. Könnten diese Fahrzeuge nicht wesensgerecht die Strasse benützen? Falls nicht, was müsste gemacht werden, damit dies zulässig ist?
7. Ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Fahrspuren im öffentlichen Interesse nicht vertretbar sind und aufgehoben werden sollten? Hat der Stadtrat mit den SBB oder anderen Berechtigten schon über eine solche Aufhebung verhandelt?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7 («Wie viele Fahrbewegungen gibt es heute noch pro Tag?»; «Wer verkehrt mit Fahrzeugen und zu welchem Zweck?»; «Ist die Benützung des Fussgängerbereichs vertraglich zugesichert? Könnte dieser Vertrag aufgelöst werden und zu welchen Bedingungen?»; «Ist die Benützung durch diese Fahrzeuge rechtlich überhaupt noch zulässig, zumal Fahrräder die Trottoirs nicht mehr benützen dürfen?»; «Erachtet der Stadtrat die heutige Situation nicht als sehr gefährlich, mit einem hohen Risiko für Zufussgehende?»; «Könnten diese Fahrzeuge nicht wesensgerecht die Strasse benützen? Falls nicht, was müsste gemacht werden, damit dies zulässig ist?»; «Ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Fahrspuren im öffentlichen Interesse nicht vertretbar sind und aufgehoben werden sollten? Hat der Stadtrat mit den SBB oder anderen Berechtigten schon über eine solche Aufhebung verhandelt?»):

Die markierte Fahrspur auf dem Trottoir diente der Elvetino AG als Fahrspur für die Versorgung der Speisewagen im Zürcher Hauptbahnhof. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 liegt das Logistikzentrum der Elvetino AG nicht mehr an der Limmatstrasse, sondern im Zwischengeschoss des Hauptbahnhofs. Somit finden keine solchen Logistikfahrten mehr statt. Die Fahrspur wurde am 14. Februar 2019 demarkiert. Der Stadtrat geht davon aus, dass sich die detaillierte Fragenbeantwortung erübrigt, weil das angesprochene Problem behoben ist.

Der Stadtrat begrüsst es, dass mit der Entfernung der Markierung den vielen Fussgängerinnen und Fussgänger am Hauptbahnhof etwas mehr Platz zur Verfügung steht. Obschon keine Unfälle mit den Fahrzeugen der Elvetino AG bekannt sind, können durch die Tatsache, dass die Fahrzeuge dort nicht mehr verkehren, Konflikte und gefährliche Situationen vermieden werden.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti